

ASS – Übergang in Ausbildung und Beruf

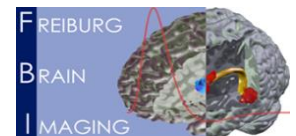
aus Sicht der Erwachsenenpsychiatrie und -psychotherapie



Ludger Tebartz van Elst



Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Klinikum der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



Übersicht

- Wo liegen die Probleme?
 - ❑ Das SPZ-Modell
 - ❑ Strukturelle Probleme
 - ❑ Komorbiditäten
 - ❑ Typische Konflikte / Problemverhaltensweisen
 - Wie kann man damit umgehen?
 - ❑ Strukturen erkennen, akzeptieren & kompensieren
 - ❑ Komorbiditäten identifizieren & behandeln
 - ❑ Problemverhaltensweisen erkennen & beheben
-

Wo liegen die Probleme?

Zur Definition der Begriffe

■ Über Krankheiten

- ❑ Ätiologische Krankheiten
- ❑ Pathogenetische Krankheiten
- ❑ Syndromale Krankheiten (Störungen)

■ Über Strukturen

- ❑ Autismus, ADHS, Persönlichkeit, Impulsivität, IQ, Sportlichkeit ...

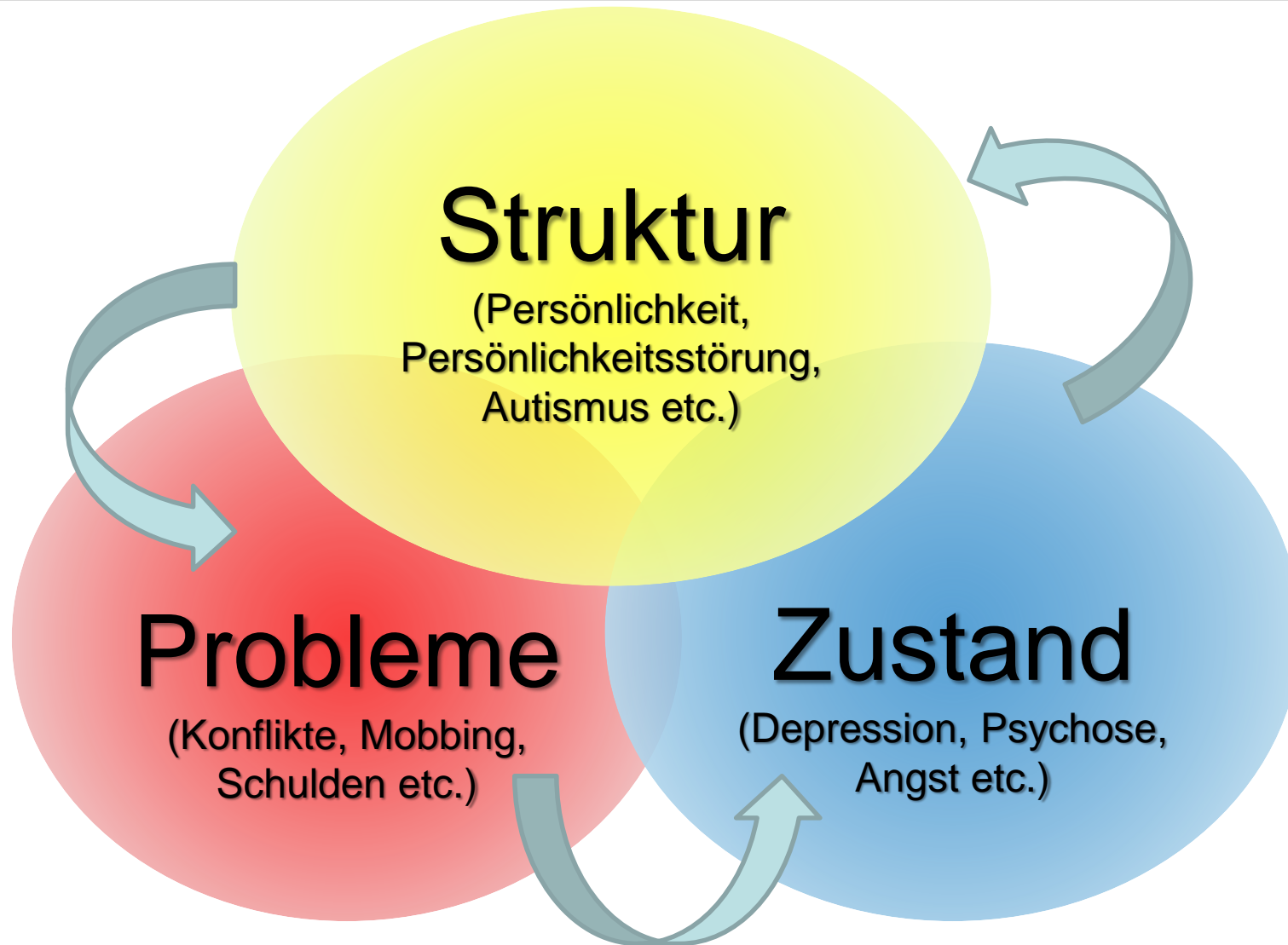
■ Über Probleme

- ❑ Mobbing, Selbstbild, Selbstwertgefühl, Beziehungsstruktur, Schulden...

■ Was ist eine Diagnose?

Das heuristische SPZ-Modell

Ein Hilfsmittel für ein funktionierendes Selbstbild



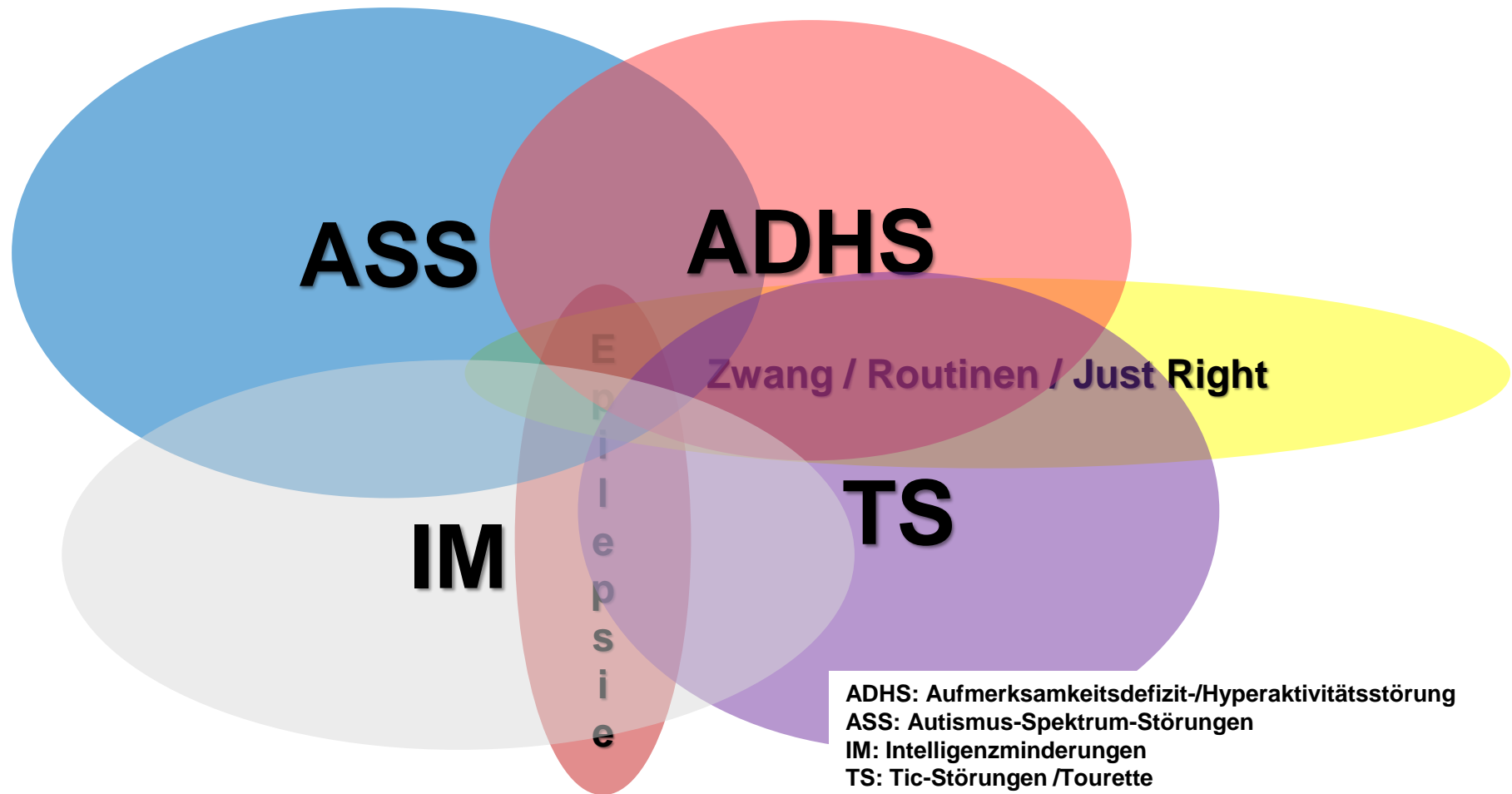
Das Problem mit den Strukturen

Typische Konstellationen bei autistischen Menschen

- Reizüberflutung (»overload«)
 - Anspannungszustände (»shut down«, »melt down«)
 - Kognitive Empathie – Theory of Mind – Alexithymie
 - Kommunikationsprobleme
 - Bedürftigkeit nach Routinen – Rigidität
 - aber auch
 - ADHS
 - Tics
 - IQ-Profil
-

Das Problem mit den Strukturen

Typische Konstellationen bei autistischen Menschen



Persönlichkeit & Struktur

Autistische Menschen sind nicht nur autistisch!

- The »big five«
 - Cluster A, B und C
 - Intelligenz
 - Sportlichkeit
 - ...
-
- Die Notwendigkeit, ein adäquates Selbstbild zu entwickeln

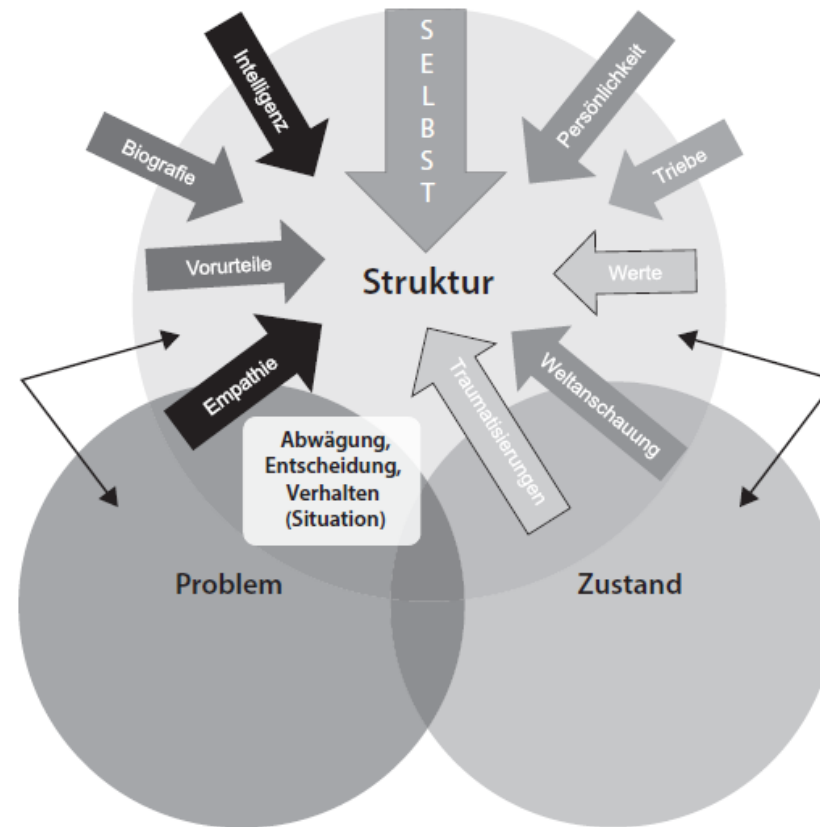


Abb. 2.2: Verschiedene psychobiologische sowie semantische Faktoren definieren die individuelle Struktur, die den behavioralen Rahmen für Entscheidungsfreiheit bildet.

Persönlichkeit & Struktur

Autistische Menschen sind nicht nur autistisch!

- Menschen mit Autismus können auch mehr oder weniger

- ängstlich oder draufgängerisch
- histrionisch, narzistisch
- mißtrauisch oder vertrauensseelig

sein.

| Persönlichkeitsmuster | Persönlichkeitstyp | Typische Wahrnehmung, Emotionalität, Kommunikation, Denk- und Verhaltensweise |
|-----------------------|---|---|
| Cluster A | Paranoider Typus Schizoider Typus | Sensibel, feinsinnig und reizoffen in der Wahrnehmung. Misstrauisch, kritisch. Gefühl des Bedroht- und Verfolgtseins. Immer auf einen Hinterhalt gefasst. In der Kommunikation kompliziert, eigenweltlich. Viele Missverständnisse. Im Denken vorsichtig, absichernd, autonom, eigenweltlich und originell. Im Verhalten eher sozial zurückgezogen. |
| Cluster B | Histrionischer Typus Narzistischer Typus Emotional-instabiler Typus Antisozialer Typus | Robust in der Wahrnehmung. Überschwängliche, gewinnende oder auch übertriebene Emotionalität. Euphorisch und reizbar in raschem Wechsel. Labiles Selbstwertgefühl. Kommunikativ und gesellig. Bedürftig nach Aufmerksamkeit, Lob und Gesehenwerden. Empfindlich und impulsiv. Wenig skrupulös und regelorientiert im Verhalten. Impulsiv wütendes Verhalten bei Frustration und Einsamkeit. Auf Gruppen angewiesen. |
| Cluster C | Zwanghafter Typus Ängstlich-vermeidender Typus | Durchschnittlich in der Wahrnehmung. Ängstlich und furchtsam in der Emotionalität. Gefühl des Abhängig- und Hilflosseins. Leicht verletztbar und sensitiv. In der Kommunikation unsicher, zurückhaltend, teilweise mit Vorwürfen agierend. Gewissenhaft im Verhalten, wenig flexibel und rigide. |

Persönlichkeit & Struktur

Autistische Menschen sind nicht nur autistisch!

Tab. 2.2: Die fünf Persönlichkeitseigenschaften (»the big five«)

| Eigenschaft | Schwach ausgeprägt | Stark ausgeprägt |
|----------------------|---|---|
| Offenheit | vorsichtig, konservativ | neugierig, experimentierfreudig |
| Gewissenhaftigkeit | leichtfertig, nachlässig | sorgfältig, pedantisch organisiert, genau |
| Extro-(Intro)version | ruhig, schweigsam, zurückhaltend | unterhaltsam, gesellig, sprechfreudig |
| Verträglichkeit | konkurrenzbetont, antagonistisch, empathiearm | kooperativ, freundlich, mitfühlend |
| Neurotizismus | gelassen, selbstsicher, ruhig | instabil, aufgeregt emotional, verletzlich |

Persönlichkeitseigenschaften

Die großen 5 – the big five: Erbllichkeit von Persönlichkeitseigenschaften

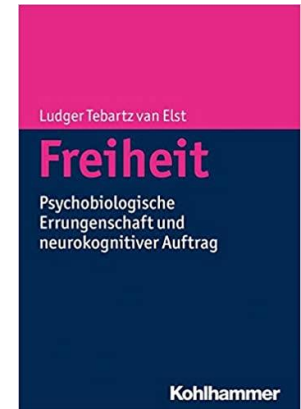
- Neurotizismus: $\approx 48\%$
- Extraversion: $\approx 54\%$
- Offenheit für Erfahrungen: $\approx 57\%$
- Gewissenhaftigkeit: $\approx 49\%$
- Verträglichkeit: $\approx 42\%$

| Kürzel | Faktor | schwach ausgeprägt | stark ausgeprägt |
|--------|---------------------------|---------------------------------------|------------------------------------|
| O | Offenheit für Erfahrungen | konservativ, vorsichtig | erfinderisch, neugierig |
| C | Gewissenhaftigkeit | unbekümmert, nachlässig | effektiv, organisiert |
| E | Extraversion | zurückhaltend, reserviert | gesellig |
| A | Verträglichkeit | wettbewerbsorientiert, antagonistisch | kooperativ, freundlich, mitfühlend |
| N | Neurotizismus | selbstsicher, ruhig | emotional, verletzlich |

Das Problem mit den Problemen

Was ist überhaupt ein Problem?

- griechisch πρόβλημα = lateinisch: próblema, deutsch: ‚das Vorgeworfene, das Vorgelegte‘
- »...eine Aufgabe oder Streitfrage, deren Lösung mit Schwierigkeiten verbunden ist. Probleme stellen Hindernisse dar, die überwunden oder umgangen werden müssen, um von einer unbefriedigenden Ausgangssituation in eine befriedigendere Zielsituation zu gelangen.« Wikipedia



Das Problem mit den Problemen

Was ist überhaupt ein Problem?

- Reizüberflutung (»overload«) [Struktur]
 - → sozialer Rückzug [Problemverhalten]
- Anspannungszustände [Struktur]
(»shut down«, »melt down«)
 - → Wutattacke [Problemverhalten]
- Kognitive Empathie – Theory of Mind [Struktur]
 - → ungutes Kommunikationsmuster [Problemverhalten]
- Alexithymie [Struktur]
 - → Überarbeitung, Somatisierung [Problemverhalten]

Das Problem mit den Problemen

Was ist überhaupt ein Problem?

- Kommunikationsprobleme [Struktur]
 - → sozialer Rückzug [Problemverhalten]
- Bedürftigkeit nach Routinen – Rigidität [Struktur]
 - → sozialer Rückzug [Problemverhalten]
- ADHS [Struktur]
 - → Substanzmißbrauch [Problemverhalten]
- Tics [Struktur]
 - → Selbstabwertung [Problemverhalten]
- IQ-Profil [Struktur]
 - → schlechtes Selbstwertgefühl [Problemverhalten]

»Da bekomme ich Zustände!«

Die Komorbiditäten!

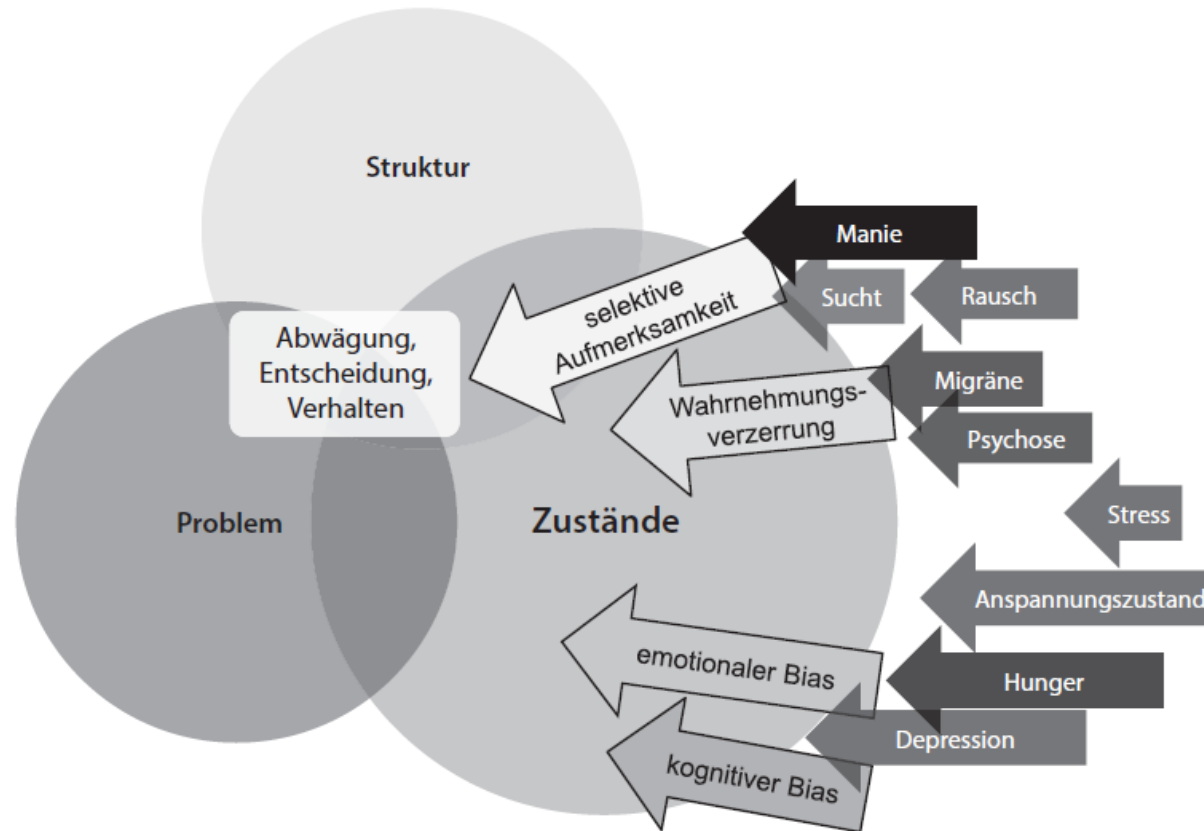
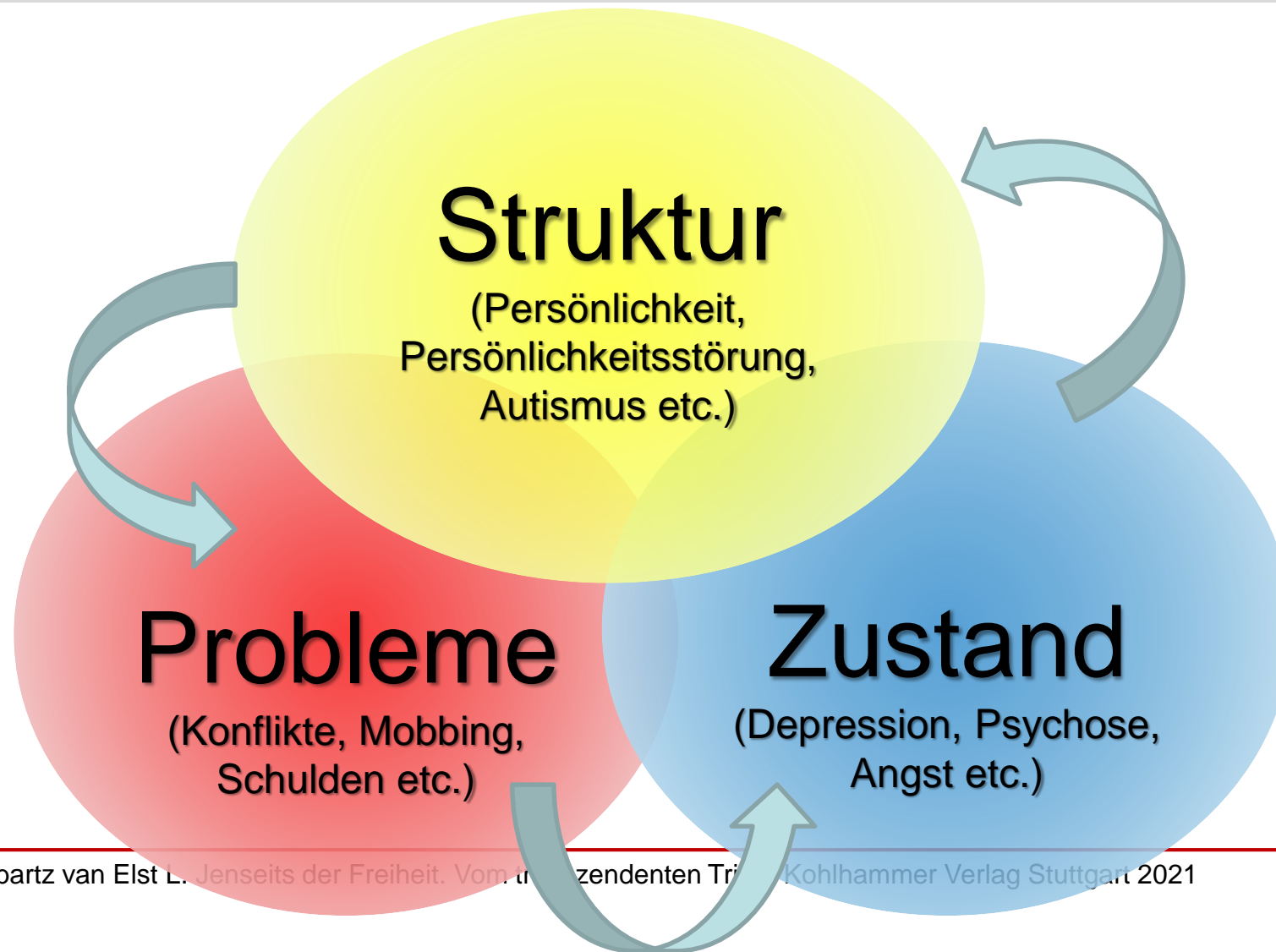


Abb. 2.4: Medizinisch bedingte Zustände können das Bedingungsgefüge einer Entscheidungssituation in einer gegebenen Situation weitgehend und systematisch beeinflussen.



ASS als Zustand?

Eine Kasuistik



Ludger Tebartz van Elst

Freiheit

Psychobiologische
Errungenschaft und
neurokognitiver Auftrag

Kohlhammer

Ludger Tebartz van Elst

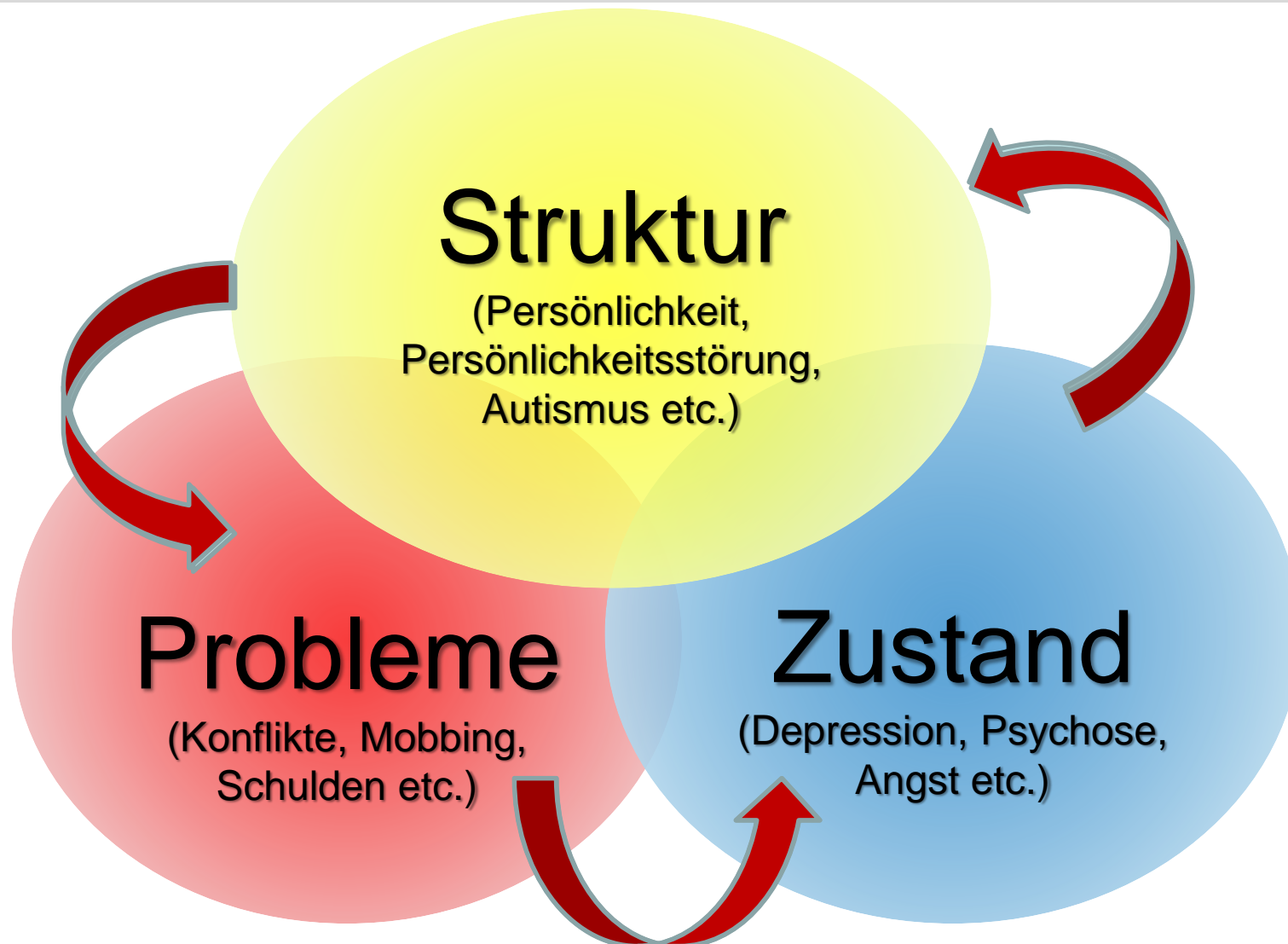
Jenseits der Freiheit

Vom transzendenten Trieb

Kohlhammer

Psychodynamik im SPZ- Modell

Typische Muster des Alltags



Übergänge in Ausbildung, Studium und Beruf

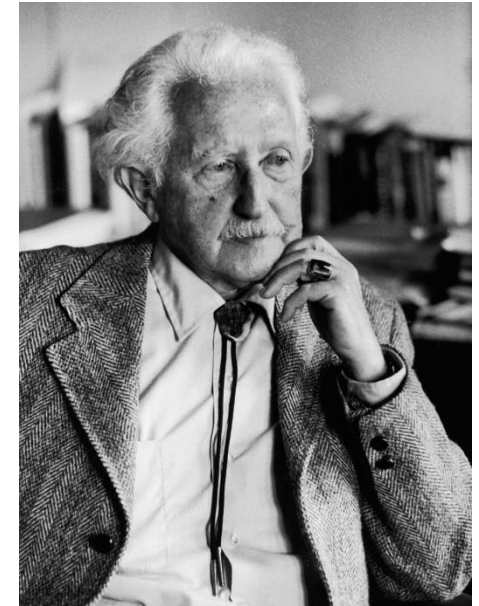
Was ist die Aufgabe?

- Die Organisation der Nische!
- Wir alle brauchen unsere Nische.
- Was ist eine Nische?
- Eine Nische ist die Passung zwischen eigener Struktur und ökologischer Faktizität (Umwelt).

Übergang in Ausbildung, Studium und Beruf

Persönlichkeitsentwicklung in der 2. Dekade nach Erikson

- Urvertrauen – Urmisstrauen
- Autonomie – Scham/Zweifel
- Initiative – Schuldgefühl
- Leistung – Minderwertigkeitsgefühl
- Identität – Identitätsdiffusion
- Intimität – Isolation
- Generativität – Stagnation
- Ich-Integrität – Verzweiflung



Persönlichkeitsentwicklung

Phasen der physiologischen Persönlichkeitsentwicklung nach Erikson

- **Ur-Vertrauen vs. Ur-Misstrauen**
 - ❑ 1. Lebensjahr
 - ❑ “Ich bin, was man mir gibt”
- **Autonomie vs. Scham und Zweifel**
 - ❑ 1. bis 3. Lebensjahr
 - ❑ “Ich bin, was ich will”
- **Initiative vs. Schuldgefühl**
 - ❑ 3. bis 5. Lebensjahr
 - ❑ “Ich bin, was ich mich traue.”
- **Leistung vs. Minderwertigkeitsgefühl**
 - ❑ 6. Lebensjahr bis Pubertät
 - ❑ “Ich bin, was ich kann.”

Persönlichkeitsentwicklung

Phasen der physiologischen Persönlichkeitsentwicklung nach Erikson

- Ich-Identität vs. Ich-Identitätsdiffusion
 - ❑ Jugendalter
 - ❑ “Ich bin, was ich bin.”
- Intimität und Solidarität vs. Isolation
 - ❑ frühes Erwachsenenalter
 - ❑ “Wir sind, was wir lieben.”
- Generativität vs. Stagnation und Selbstabsorption
 - ❑ Erwachsenenalter
 - ❑ “Ich bin mehr.”
- Ich-Integrität vs. Verzweiflung
 - ❑ reifes Erwachsenenalter
 - ❑ “Ich bin zufrieden.”

Persönlichkeitsentwicklung

Bei Autismus und ADHS – typische problematische Muster

- **Selbstbild**
 - ❑ Instabiles Selbstbild
- **Körperbild**
 - ❑ Somatisierung
- **Selbstwert**
 - ❑ Labiles Selbstwertgefühl
 - ❑ Narzismus
 - ❑ Selbsthass
- **Weltsicht**
 - ❑ Fanatismus (Michael Kohlhaas)

Autismus

Die paranoide Entwicklung

- Analogie Schwerhörigkeit
- Mißverständnisse und Lachen
- Rückzug und idiosynkratische Theorien
- Das Fehlen der täglichen Eichprozesse



<https://www.praxisvita.de/schwerhoerigkeit-3952.html>

Autismus

Die nazistische Entwicklung

- Die Stützen des Selbstwerts
- Stärkenfokussierte Selbstwertfundierung
- Leistung als kontrollierbarer Faktor



<https://de.wikipedia.org/wiki/Narzissmus>

Autismus

Idealisierung und extreme Ansichten



- **Eigene Stärke-Schwäche-Cluster werden überhöht**
- **Die Schwäche der Perspektivübernahme führt in die Isolierung**
- **Die Isolierung verstärkt die fehlende soziale Eichung**



Übergänge in den Beruf

Wo sind die Probleme?

■ 1. Strukturen nicht erkannt!

- ❑ Z.B.: Pt. hat nicht nur ASS sondern auch ADHS
- ❑ Oder: Pt. hat gemischtes IQ-Profil

■ 2. Zustände nicht erkannt!

- ❑ Z.B.: Pt. hat nicht nur ASS sondern ist auch noch depressiv.
- ❑ Z.B.: Pt. ist psychotisch.

■ 3. Probleme / Problemverhalten nicht erkannt!

- ❑ Z.B.: Pt. will gar nicht studieren, wird gemobbt, beharrt auf falschem Selbstbild...

■ 4. Phänomene falsch zugeordnet!

- ❑ Z.B.: Abreaktion ist Problemverhalten und keine Struktur.
-

Was ist ein Problemverhalten?

Warum ist das wichtig?

■ Problemverhalten:

- ❑ Problemverhalten ist Problem**verhalten**
- ❑ Ein Verhaltensmuster, welches problematische Strukturen aktiviert (z.B. Drogenkonsum, Gaming, Kommunikationsmuster...)
- ❑ Abreaktion an anderen (motzen, klagen, jammern, Mitleid erheischen, hauen, spucken, ritzen, Suizidal kommunizieren...)

■ Therapievertrag

- ❑ Problem beschreiben und verstehen
 - ❑ Alternativen und Konsequenzen planen
-

Das heuristische SPZ-Modell

Warum ist das wi

frei und unfrei
gemischt, träge

Struktur

(Persönlichkeit,
Persönlichkeitsstörung,
Autismus etc.)

Probleme

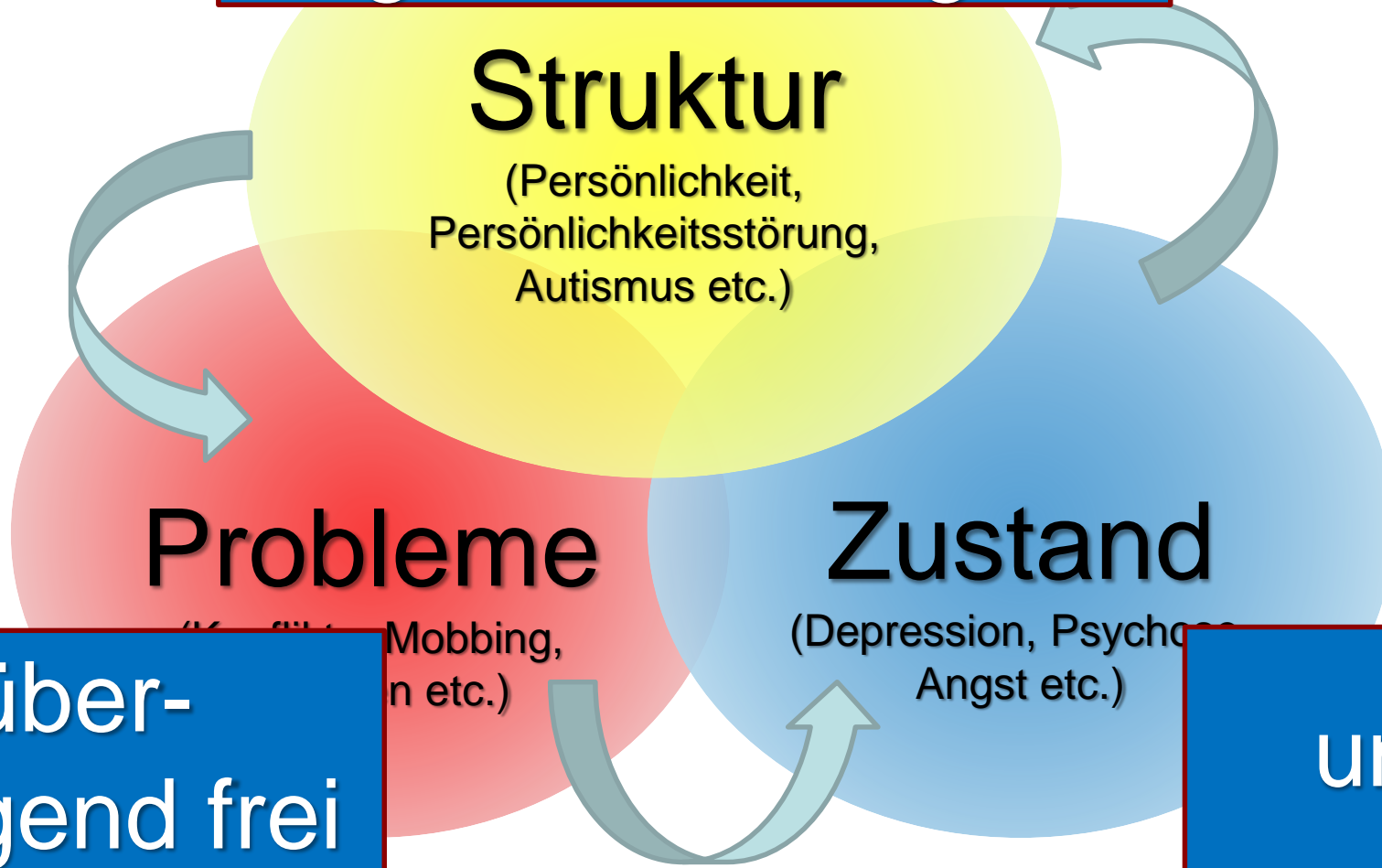
(Mobbing,
n etc.)

Zustand

(Depression, Psychose,
Angst etc.)

über-
wiegend frei

unfrei



SPZ-Modell und Problemverhalten

Wie kann das SPZ-Modell helfen?

- Beispiel: problematische Kommunikationsmuster:
 - ❑ Ist Rechthaberei eine Struktur oder ein Problem?
 - ❑ Ist stures Beharren auf der eigenen Sichtweise eine Struktur oder ein Problem?
 - ❑ Können autistische Menschen arrogant sein oder sind sie nur autistisch?
 - ❑ ...
- Analytische Klärung im Einzelfall am Modell
 - ❑ Psychotherapie mit Spok



Das heuristische SPZ-Modell

Warum ist das wi

Anpassung
Kompensation

Struktur

(Persönlichkeit,
Persönlichkeitsstörung,
Autismus etc.)

Probleme

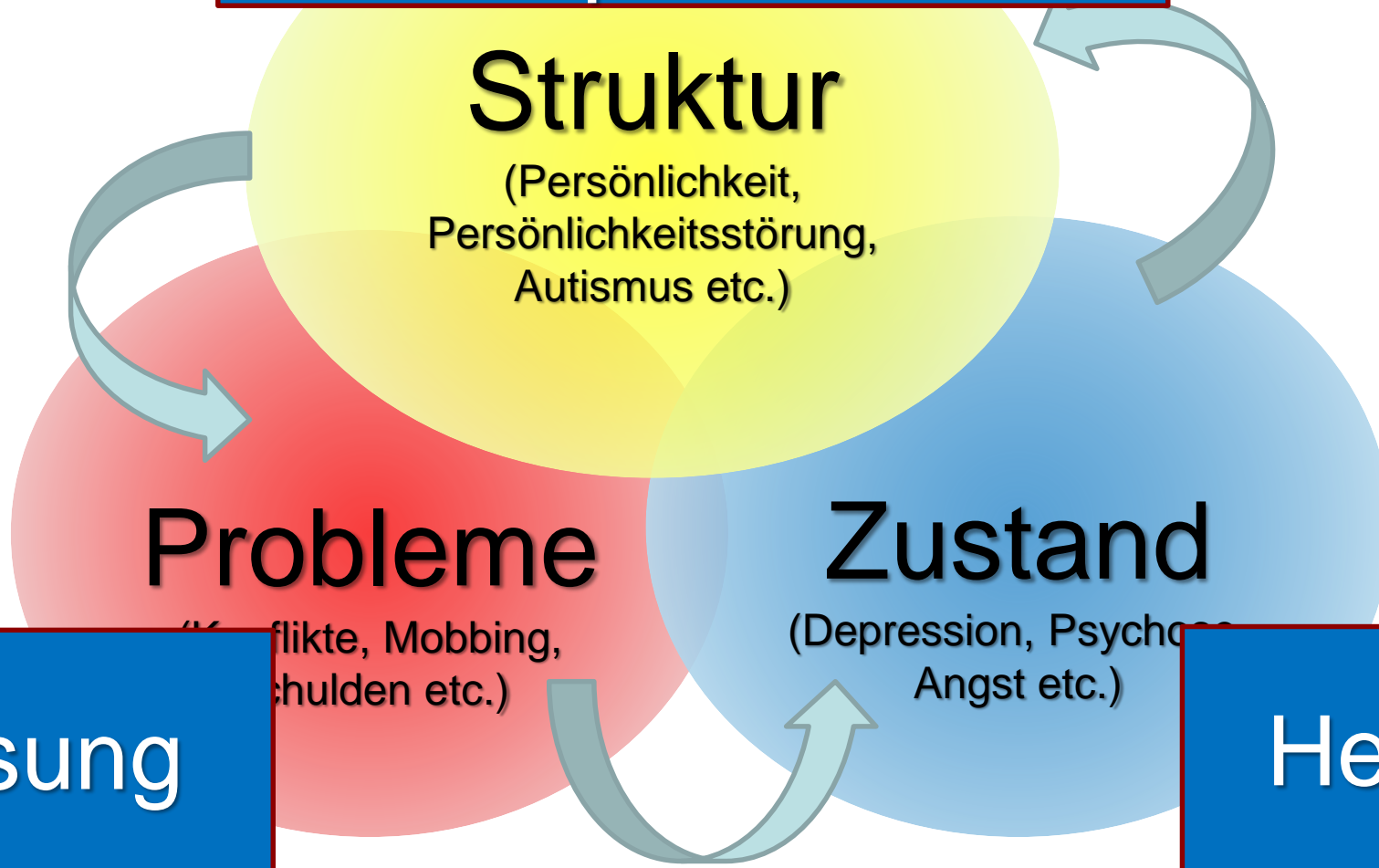
(Konflikte, Mobbing,
Schulden etc.)

Zustand

(Depression, Psychose,
Angst etc.)

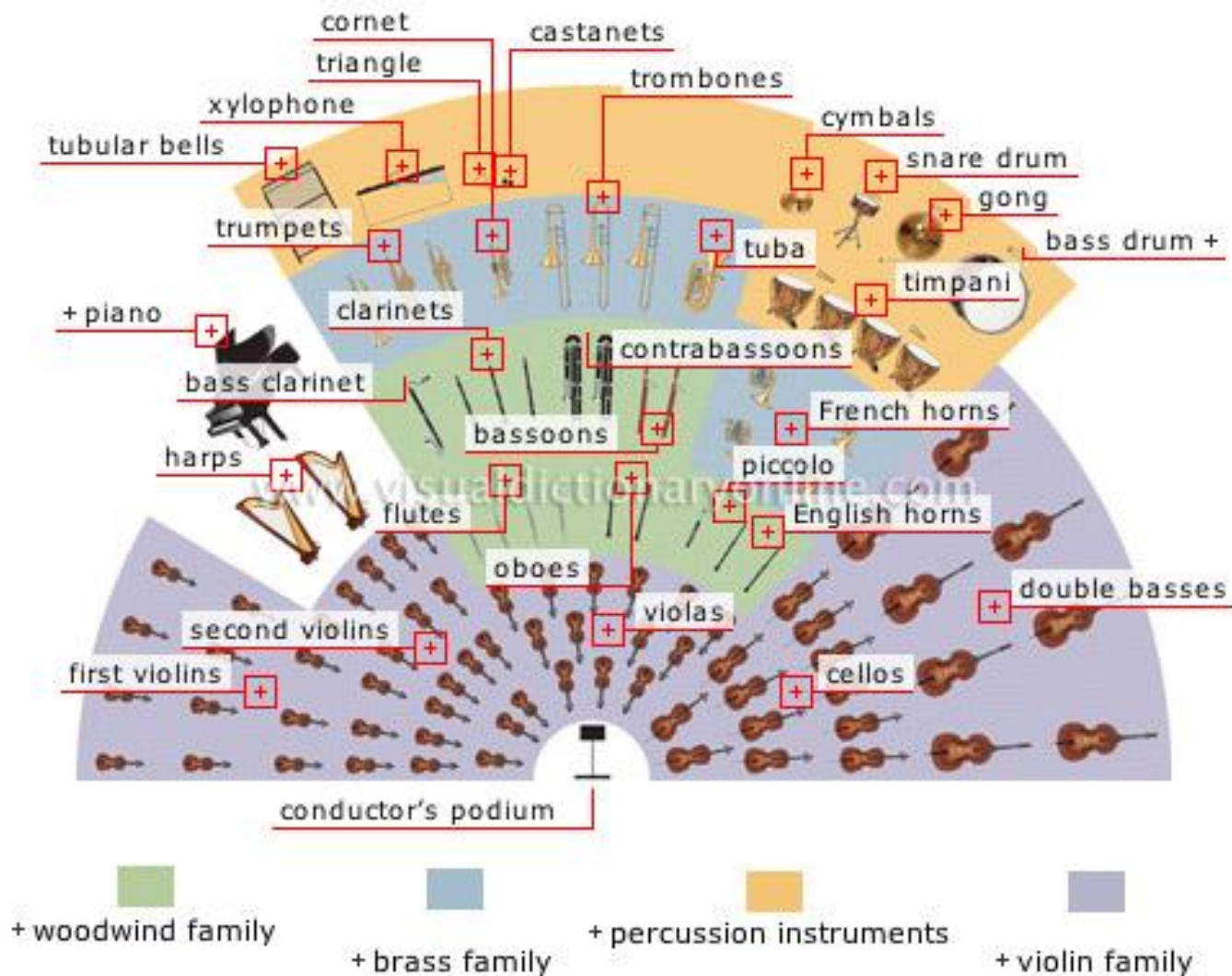
Lösung

Heilung



Das Orchester der Lebens

Ein metaphorisches Modell

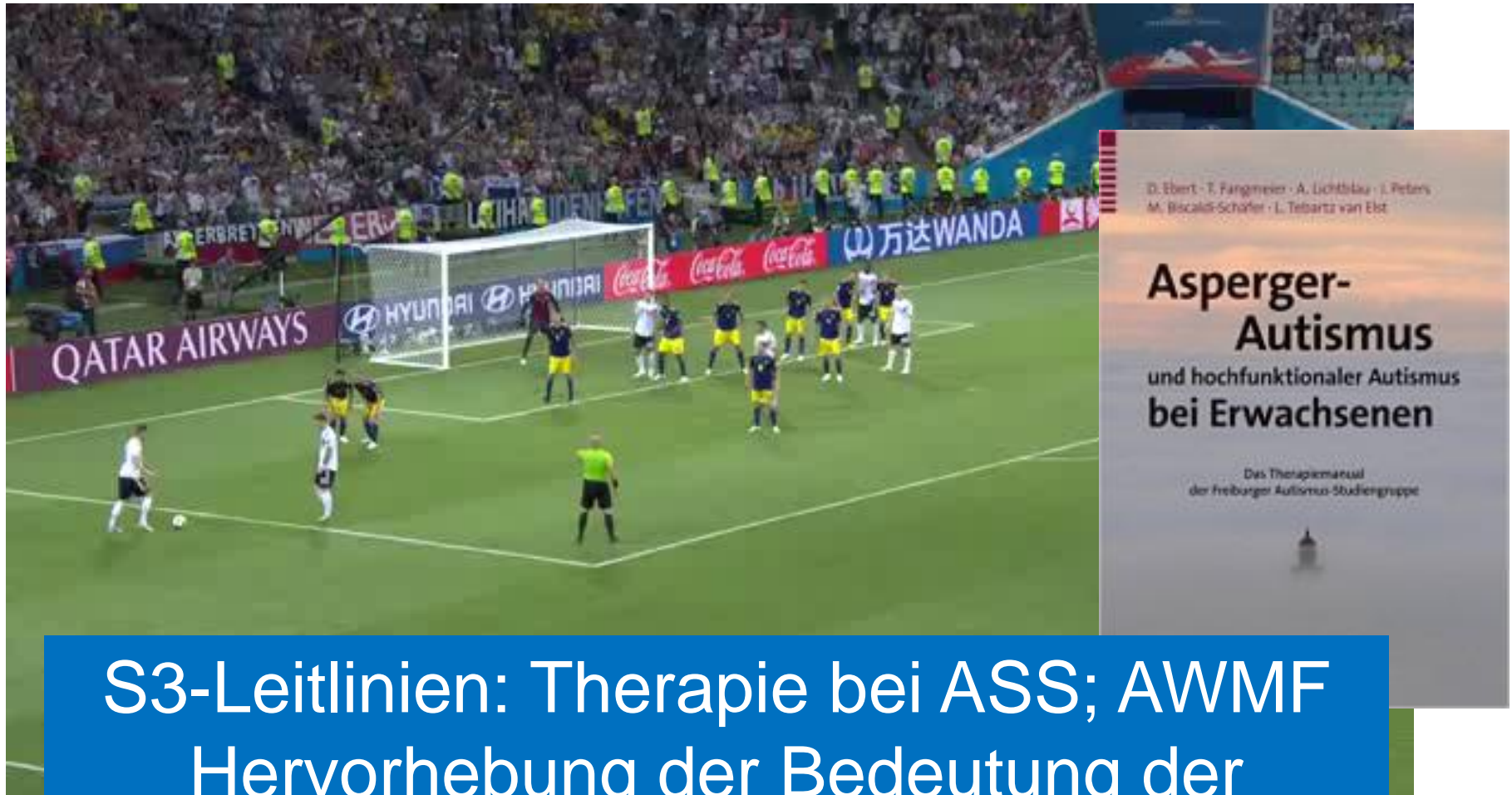


Das Orchester der Lebens

Ein metaphorisches Modell



Die Standardsituation

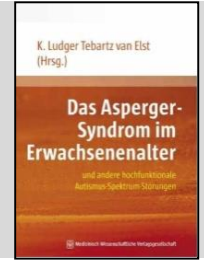


S3-Leitlinien: Therapie bei ASS; AWMF
Hervorhebung der Bedeutung der
Gruppentherapie

Zusammenfassung

- Die Entwicklungsstörungen repräsentieren typische persönlichkeitsstrukturelle Besonderheiten betroffener Menschen.
 - Diese bilden den Hintergrund, vor dem sich die individuelle Biographie entwickelt und entfaltet.
 - Sie sind häufig mit typischen problematischen Konstellationen vergesellschaftet.
 - Sie führen häufig zu sekundären psychischen Störungen.
 - Die Erkenntnis der strukturellen Besonderheiten, typischen Problemen und häufigen Komorbiditäten (Zustände) erweisen sich oft als Schlüssel für eine Therapie.
 - **Gnothi seauton!**
-

Zusammenfassung



- Erleben von Akzeptanz und Änderung
- Gnothi seauton:
 - ❑ Klärung der eigenen Struktur (Stärken, Schwächen, Ziele, Emotionen, Stressreaktion, Gewohnheiten)
 - ❑ Klärung der Struktur der anderen (Stärken, Schwächen, Ziele...)
 - ❑ Mißverständnisse erkennen und vermeiden lernen
- Analytische Organisation der Kommunikation
- Erlernen von Kompensationsstrategien
- Verbesserung von Symptomen (Reizüberflutung, Mißtrauen etc.), Wohnen, Beziehung, Arbeit
- Das Leben (trotz allem) lieben lernen!

Zusammenfassung

„Ein Freund ist ein Mensch,
der die Melodie deines
Herzen kennt und sie dir
vorspielt, wenn du sie
vergessen hast.“

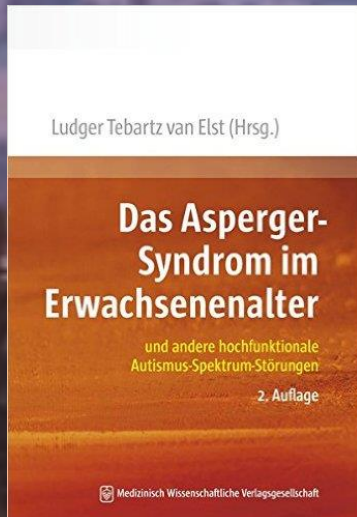
Albert Einstein



Sektion Experimentelle Neuropsychiatrie

Universitäres Zentrum Autismus Spektrum (UZAS):

D Ebert, T Fangmeier, B.
Jakober-Claussen, J Peters, A
Lichtblau, A Riedel M Biscaldi-
Schäfer, K Winter, A. Isaksson,
M Radtke, R Rauh, U Schaller, L
Tebartz van Elst



Freiburg Brain

Ludger Tebartz van Elst

Autismus und ADHS

Zwischen Normvariante,
Persönlichkeitsstörung
und neuropsychiatrischer Krankheit

Kohlhammer
Kohlhammer

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit